

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/76-1.13/88

II-6375 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Umweltgerechtes öffentliches Beschaffungswesen;

Anfrage der Abgeordneten Meissner-Blau  
und Freunde an den Bundesminister  
für Landesverteidigung, Nr. 2983/J

2960 IAB

1989 -01- 16

zu 2983 J

Herrn  
Präsidenten des NationalratesParlament  
1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Meissner-Blau, Mag. Geyer und Freunde am 14. November 1988 an mich gerichteten Anfrage Nr. 2983/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1 und 2:

Ich stehe dem gegenständlichen Anliegen selbstverständlich grundsätzlich positiv gegenüber. In diesem Sinne wird daher in meinem Ressort bereits seit geraumer Zeit der Beschaffung umweltfreundlicher Produkte größtmögliches Augenmerk geschenkt.

Die in der Anfrage genannte Studie "Umweltschutz in der öffentlichen Vergabepolitik" des deutschen Umweltbundesamtes ist in meinem Ressort bekannt.

Ich darf jedoch darauf hinweisen, daß dem Bundesministerium für Landesverteidigung auf Grund der bestehenden Kompetenzrechtsslage keine Zuständigkeit hinsichtlich einer normativen Umsetzung der in der Studie genannten "Therapievorschlage" zukommt.

Im ubrigen verweise ich auf die Ausfuhungen des Bundesministers fur Umwelt, Jugend und Familie in Beantwortung der gleichlautenden Anfrage Nr. 2985/J.

Zu 3:

Wie ich schon in Beantwortung der Anfrage Nr. 2923/J der Abgeordneten Dr. Keppelmüller und Genossen dargelegt habe, wurde im Bereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung bereits eine Reihe konkreter Initiativen für ein umweltgerechtes Beschaffungswesen gesetzt. In Ergänzung dieser Ausführungen sind noch folgende Einzelmaßnahmen zu erwähnen:

- Bei der Erstellung von Technischen Lieferbedingungen (TL) werden nach Möglichkeit Kriterien für die Sicherstellung der Umweltverträglichkeit aufgenommen (z.B. Erstellung einer TL für Kettensägeöl auf Pflanzenölbasis);
- sukzessive Umstellung auf Recyclingpapier;
- stärkere Berücksichtigung abfallarmer Produkte (einschl. deren Verpackung) bei Ausschreibungen u.ä.

Zu 4:

Ja. So hat das in meinem Ressort eingerichtete Büro für Umweltschutzangelegenheiten im August 1988 den für die Beschaffung zuständigen Stellen Unterlagen über umweltfreundliche Produkte mit dem Hinweis zur Verfügung gestellt, daß bei der Ermittlung des Bestbieters die Umweltverträglichkeit des Produktes verstärkt berücksichtigt werden soll.

Im übrigen verweise ich auf die diesbezüglichen Ausführungen des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie in Beantwortung der gleichlautenden Anfrage Nr. 2985/J.

Zu 5:

Die in meinem Ressort gem. § 8 des Bundesministeriengesetzes 1986 eingerichtete "Kommission für Umweltschutz im Bundesheer" hat im November 1988 die Aufnahme des Grundsatzes der Umweltfreundlichkeit in die ÖNORM A 2050 angeregt. Es ist vorgesehen, daß Univ.Prof. DDr. Haider dieses Anliegen in der nächsten Sitzung des beim Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie eingerichteten Umweltbeirates zur Diskussion stellt.

- 3 -

Im übrigen verweise ich auf die diesbezüglichen Ausführungen des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie in Beantwortung der gleichlautenden Anfrage Nr. 2985/J.

Zu 6:

Derzeit arbeitet die vorerwähnte Kommission an einem derartigen Projekt.

Im übrigen verweise ich auf die diesbezüglichen Ausführungen des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie in Beantwortung der gleichlautenden Anfrage Nr. 2985/J.

Zu 7:

- a) Da die diesbezüglichen Erhebungen einen unverhältnismäßig großen Verwaltungsaufwand erfordern würden, bitte ich um Verständnis, daß ich von einer Beantwortung Abstand nehme.
- b) und d) Im Bundesministerium für Landesverteidigung wird Recyclingpapier bereits seit dem Jahre 1987 in verschiedenen Bereichen (Druckereiwesen, Kanzleibetrieb, Sanitärbereich) verwendet.
- c) Unter anderem wurden die Broschüren "Für Frieden und Umweltschutz" sowie "Seltene und schützenswerte Pflanzenarten" auf Recyclingpapier hergestellt.

Hinsichtlich der ausschließlichen Verwendungsmöglichkeit von Recyclingpapier kann derzeit noch kein abschließendes Urteil abgegeben werden.

Zu 8:

Bereits seit dem Jahr 1987 ist in zunehmendem Maße Hygienekrepp aus Recyclingpapier in Verwendung.

Zu 9:

Ich verweise auf meine Ausführungen zu Frage 7 lit. a.

Zu 10:

Schon derzeit gelangen im Bundesministerium für Landesverteidigung "umweltfreundliche Alternativen" zum Einsatz. Im übrigen verweise ich auf die Ausführungen des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie in Beantwortung der gleichlautenden Anfrage Nr. 2985/J.

Zu 11:

Nein. Im Ressortbereich werden nur vernachlässigbare Mengen an Schädlingsbekämpfungs- bzw. Unkrautvernichtungsmitteln verwendet.

Zu 12:

Hinsichtlich der im Ressortbereich jährlich anfallenden Müllmengen liegen keine statistischen Zahlen vor; ich bin daher nicht in der Lage, diese Frage zu beantworten.

Was die Mülltrennung betrifft, so sind die Kasernkommanden bemüht, darauf hinzuwirken, daß die Soldaten von den in den meisten Kasernen aufgestellten Altglas- und Altpapiercontainern entsprechend Gebrauch machen.

Zu 13:

Von den seit meinem Amtsantritt insgesamt angeschafften 1382 Kraftfahrzeugen sind 677 PKW bzw. kleinere Fahrzeuge als 3,5 t und 705 LKW (über 3,5 t); hievon sind 1379 Dieselmotorkraftfahrzeuge, 3 sind mit Dreiweg-Katalysator ausgestattet.

Zu 14:

Auch die Beantwortung dieser Frage würde einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand darstellen; ich bin daher nicht in der Lage, sie zu beantworten.

Ich darf aber darauf hinweisen, daß schon derzeit im Rahmen des Beschaffungswesens, so insbesondere bei der Erstellung von Technischen Lieferbedingungen, auf die Umweltverträglichkeit der zu beschaffenden

Produkte größtmögliches Augenmerk gelegt wird; dies gilt vor allem auch für die Beschaffung von Farben, Lacken und Holzschutzmitteln.

Zu 15:

Auf Grund der bestehenden Kompetenzrechtslage kommt dem Bundesministerium für Landesverteidigung hinsichtlich des Normenwesens keine Zuständigkeit zu. Im übrigen verweise auf meine Ausführungen zu Frage 5 bzw. auf die Beantwortung der Fragen 1 und 2 der gleichlautenden Anfrage Nr. 2985/J durch den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie.

Zu 16:

Ich verweise auf meine Ausführungen zu Frage 4.

Zu 17:

Selbstverständlich begrüße ich klare Richtlinien für ein umweltgerechtes Beschaffungswesen. Im übrigen verweise ich auf meine vorstehenden Ausführungen.

Zu 18:

Diesem Anliegen wurde im Bereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung zum Teil schon dadurch Rechnung getragen, daß hierfür geeignete Bedienstete für die Wahrnehmung der Belange des Umweltschutzes (interner militärischer Sprachgebrauch: "Umweltschutzbeauftragte") in den meisten Kasernen des Bundesheeres eingeteilt sind.

Zu 19:

Insoweit dem Bundesministerium für Landesverteidigung in Bauangelegenheiten eine Kompetenz zukommt, nämlich bei der Planung und Ausführung im Bereich des militärischen Sonderbaues (z.B. Feste Anlagen, Bunker, Munitionslager etc.), werden schon derzeit nach Möglichkeit die Erkenntnisse der baubiologischen Forschung verwertet. Im übrigen verweise ich auf die Zuständigkeit des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten.

13. Jänner 1989

